

Mit dem Anakis präsentiert Sky Paragliders einen interessanten Basisintermediate. Neben der Verbindung von Sicherheit und Funcharakter ist der Anakis mit 4,5 kg auch ein interessanter Leichtschirm ...

*Testpilot: Christian Besendorfer  
Fotos: Franz Altmann*

# Sky Anakis

**ANAKIS**

**B**ereits 1988 wurde die Firma SKY SERVIS in Slowenien gegründet. Nach der Übernahme durch einen langjährigen Partner aus der Tschechischen Republik wurde daraus die Firma SKY PARAGLIDERS geformt. Seither wurde das Team, um den ständig steigenden Anforderungen gerecht zu werden, immer wieder erweitert, zuletzt im Jahre 2002. Letztens wurde Sky Paragliders auch nach ISO- und DHV-Herstellernormen zertifiziert. Die Produktpalette erstreckt sich heute von Gleitschirmen über Rettungsschirme, Gurtzeugen bis hin zum nötigen Zubehör. Die Produktionsstätte befindet sich in Frydlant nad Ostravic in der Tschechischen Republik, eine zusätzliche Qualitäts- und Endkontrolle wird überdies in der Werkstätte in der Schweiz vorgenommen. Hier durchlaufen rund ein Drittel aller Produkte eine zweite Kontrolle.

### Konstruktion und Verarbeitung

Die Erklärung zur Namensgebung sowie Beschreibung dessen, was daraus resultieren sollte, lässt wohl jedes Fliegerherz höher schlagen! Der Name ANAKIS ist laut Hersteller eine Abwandlung der griechischen Gottheit Anakes, Herr der Könige, in Attika und Argos zu Hause. Der wahre König der Lüfte soll ein hohes Maß an Sicherheit bringen, ein entspanntes Startverhalten, eine sehr gute Geschwindigkeitszunahme beim Beschleunigen und Leistung, um sogar auf Strecke zu gehen.

Beim Anakis hat Konstrukteur Alexandre Paux ganze Arbeit geleistet und einen sehr ausgewogenen Flügel auf den Markt gebracht. Die Verarbeitung lässt durchwegs kaum Wünsche offen. Um das Anlegen der Ohren zu erleichtern wurde eine Umlenkrolle mit Griffband am Anakis verbaut, ähnlich wie bei verschiedenen Tandemschirmen. Ob dies bei einem Soloschirm nötig ist, oder ein geteilter A-Gurt zu bevorzugen wäre, daran scheiden sich wohl die Geister.

Da auf weiteren technischen Firlefanz verzichtet wurde ist es auch nicht überraschend, dass das Kappengewicht mit gerade mal 4,6 kg sehr gering ausfällt. Das dürfte den einen oder anderen Paraalpinisten sehr erfreuen. Nicht zuletzt durch das geringe Gewicht steigt die Kappe beim Aufziehen sehr leichtgängig und sauber, was Anfängern, aber auch angesprochenen Bergsteigern, auf ausgesetzten Startplätzen sicherlich unnötigen Stress ersparen wird. Die Verarbeitung der Kappe entspricht einem guten Standard. Gut gefallen haben die Steuergriffe, nicht zuletzt durch den eingebauten „Acro-handle“.

### Startverhalten

Gleich beim Start spielt der Anakis klar seine Stärken aus. Die Leinen sind rasch und problemlos sortiert. Nach dem Anfangsimpuls steigt die Kappe sauber und spurtreu über den Piloten und das in einer Gleichmäßigkeit, die ihresgleichen sucht. Korrekturen sind dabei kaum nötig, wenn doch, so werden diese sauber und präzise umgesetzt. Am Scheitelpunkt genügt ein leichtes Anbremsen, und bereits nach wenigen raschen Schritten und bei vergleichsweise geringer Geschwindigkeit verliert der Pilot den Boden unter den Füßen.

Auch der Rückwärtsstart stellt keine Herausforderung dar. Die Kappe steigt sauber und spurtreu, genau wie beim Vorwärtsstart. Über die Bremse oder die letzte Tragegurtebene ist der Anakis jederzeit gut zu kontrollieren - und wenn nötig zu korrigieren. Spielerisch lässt sich die Kappe über dem Piloten halten, auch ohne ständigem Eingreifen. Das gibt dem Piloten ausreichend Zeit, den Flügel zu kontrollieren und um sich in die Laufrichtung auszudrehen. Ein sauberer und kontrollierter Rückwärtsstart sollte daher mit dem Anakis leicht gelingen.

### Flugverhalten

Im Flug hält der Anakis was er beim Start bereits versprochen hat. Das Segel „steht“ sauber und satt über dem Piloten und vermittelt vollstes Vertrauen. Selbst bei Ausnutzung des vollen Beschleunigerweges ändert sich an dieser Tatsache nichts, lediglich die Nase delt leicht ein. Steuerimpulse werden verzögerungsfrei rasch und direkt umgesetzt. Ein ungewolltes Überziehen sollte



Kontrollierter Start mit dem Anakis

### TECHNISCHE DATEN (Herstellerangaben)

<b>HERSTELLER/Vertrieb</b>	Importeur D: <a href="http://www.flightclub-lenggries.de">www.flightclub-lenggries.de</a>			
	Importeur A: <a href="http://www.takeoff-paragliding.com">www.takeoff-paragliding.com</a>			
	Importeur CH: Adro Concept SA, CH-1072 FOREL, Tel.: +41 021 781 26 26, <a href="mailto:skyparagliders@bluewin.ch">skyparagliders@bluewin.ch</a>			
<b>Produktion</b>	Sky Paragliders a.s.			
<b>Konstrukteur</b>	Alexandre Paux			
<b>Testpilot</b>	Tomas Lednik, Alexandre Paux			
<b>Größen</b>	S	M	L	XL
<b>Zellenanzahl</b>	46	46	46	46
<b>Startgewicht (kg)</b>	60-80	75-95	90-110	105-130
<b>Fläche ausgelegt (m²)</b>	22,97	24,85	26,54	28,7
<b>Fläche projiziert (m²)</b>	20,47	22,14	23,65	25,58
<b>Spannweite ausgelegt (m)</b>	10,66	11,09	11,46	11,92
<b>Spannweite projiziert (m)</b>	8,87	9,22	9,53	9,92
<b>Streckung ausgelegt</b>	4,95	4,95	4,95	4,95
<b>Streckung projiziert</b>	3,84	3,84	3,84	3,84
<b>Kappengewicht (kg)</b>	4,4	4,6	4,85	5,2
<b>Gesamtleinenlänge (m)</b>	318,19	330,89	341,94	355,60
<b>V-minimum (km/h)</b>	37	37	37	37
<b>V-trimm (km/h)</b>	23	23	23	23
<b>V-max (km/h)</b>	46	46	46	46
<b>Preis inkl. Mwst. (€)</b>	2.980,-	3.030,-	3.090,-	3.150,-
<b>Preis inkl. Mwst. (sFr)</b>	4.290,-	4.360,-	4.430,-	4.490,-
<b>Gütesiegel LTF</b>	1-2	1	1	1
<b>Gütesiegel EN</b>	B	B	B	B
<b>Obersegel/Untersegel</b>	Obersegel (Eintrittskante): Porcher Sport Skytex 45 Evolution Obersegel (Rest): Porcher Sport Skytex 40 Deperlant Untersegel: Porcher Sport Skytex 40 Classic Porcher Sport Skytex 40 hard finish			
<b>Galerieleinen</b>	EDELRID 7850-080 1 mm			
<b>Stammleinen</b>	Mittelgalerien und Stammleinen: 7850-160 und 7850-200			
<b>Lieferumfang</b>	Packsack, T-Shirt			

selbst Grobmotorikern nicht passieren, da der Steuerdruck zur Stallgrenze sehr markant ansteigt und so zuverlässig den drohenden Strömungsabriss ankündigt. Beim Kurbeln in der Thermik zieht der Anakis unbeirrt seine Kreise nach oben. In starken Aufwinden arbeitet das Segel gelegentlich leicht in sich. Trotz der angenehmen Dämpfung bekommt der Pilot jederzeit das nötige Feedback von der Kappe, dies erleichtert das Auffinden des besten Steigens zusätzlich. In schwacher Thermik empfiehlt es sich, die Kappe an der Flügelaußenseite etwas zu stützen, um möglichst flach zu drehen. Dies wird vom Anakis willig umgesetzt.

Egal wie rasant man sich mit dem Anakis himmelwärts bewegt, es scheint beinahe so, als würde diesen Flügel nichts aus der Fassung bringen. Die lange Testphase mit teils doch sehr anspruchsvoller Frühjahrs-thermik überstand der Anakis mit kaum nennenswerten Segeldeformationen. Um Klapper zu simulieren, bedarf es brachialer Gewalt. Das Verhalten nach Einklappen gestaltete sich jedes Mal absolut unspektakulär. Meistens war bereits nach 90° der Zauber ohne Zutun des Piloten vorüber. Der Schirm schießt dabei nur geringfügig, die Drehgeschwindigkeit ist minimal, und selbst beschleunigt verschärft sich dieses Verhalten kaum. Stützt man den Anakis auf der gesunden Seite, so ist es ein Einfaches, den Schirm auf Kurs zu halten. Deutlichen Kraftaufwand erfordert es auch, um einen Frontklapper einzuleiten. Die Kappe kippt dann nur wenig nach hinten und öffnet verzögerungsfrei und weich, ausgehend von der Mitte. Ein leichtes Nicken und der Wind im Gesicht signalisieren das Anfahren des Flügels und die Rückkehr in den Normalflugzustand.

Der Sky Anakis gibt sich als konventioneller Gleitschirm am Fliegerhimmel: Er sticht weder durch eine hohe Streckung, einem spannenden Leinenkonzept, ausgefallenen Tragegurten oder anderen technischen Gimmicks hervor. Dafür überzeugt er durch seine runde und ausgewogene Handhabung und ein sehr hohes Maß an passiven Sicherheitsreserven.

## Abstiegshilfen

### Ohrenanlegen:

Zum Anlegen der Ohren wurde am Anakis ein System eingebaut, welches bei einigen Tandemschirmen bereits in Verwendung ist. Mittels einer Umlenkrolle, welche an einem Griffband befestigt ist, wird die äußere A-Leine eingeholt. Das Griffband ist durch einen Klettverschluss am Tragegurt befestigt und stört daher zu keiner Zeit. Beim Einholen sollte der Pilot erst leicht zur Seite, und dann nach unten ziehen. Wird anfangs gerade nach unten gezogen, ist ein merklicher Widerstand zu spüren. Nach Freigabe des Griffbandes öffnen die Flügelenden ohne Verzögerung und selbständig. Das Griffband befestigt sich dann wieder selbständig am Tragegurt. Das mag sich jetzt im Vergleich zu geteilten A-Gurten etwas kompliziert anfühlen, ist es jedoch nicht. Selbst ohne Zuhilfenahme des Systems funktioniert das Anlegen der Ohren auch absolut problemlos, wenn man sich im Gurtzeug etwas streckt. Zum Halten über einen längeren Zeitraum ist jedoch die Umlenkrolle mit Griffband die deutlich bequemere Variante und sie ermöglicht ein entspanntes und kräfteschonendes Abgleiten.

### B-Stall:

Bei der Einleitung darf der Pilot schon mal ordentlich an die Leinenschlösser der B-Tragegurte fassen, da sich die sehr stabile Kappe anfangs etwas ziert und ein doch eher hoher Widerstand zu überwinden ist. Das Halten im Stall gestaltet sich dann deutlich kräfteschonender und ist auch über einen längeren Zeitraum mühelos zu bewerkstelligen. Das Abkippen nach hinten fällt sehr moderat und erstaunlich langsam aus. Im Stall zeigt die Kappe keine Tendenzen zu verwinden oder wegzudrehen. Nach zügiger Freigabe der B-Tragegurte geht die Kappe nur leicht nach vorne und nimmt sauber und symmetrisch wieder Fahrt auf.



Das exakte Feedback auf der Bremse ist auch am Boden spürbar

## Steilspirale:

Bei der Einleitung verhält sich der Anakis klassentypisch. Es braucht einen deutlichen, beherzten Steuerausschlag und eine merkliche Gewichtsverlagerung in die Kurveninnenseite. So stellt die Einleitung keinerlei Probleme dar. Willig, und bereits nach wenigen Umdrehungen nimmt die Kappe Fahrt und Schräglage auf. Der Flügel ist dabei über die Außenbremse jederzeit gut zu führen und zu kontrollieren. Sinkwerte von 15 m/s und mehr bereiten mit dem Anakis keine Probleme, und auch die Ausleitung fordert den Piloten in keinsten Weise.

## Resümee

Der Sky Anakis ist ein sehr ausgewogener, harmonischer Flügel, der auf eine breit gefächerte Pilotengruppe abzielt. Das vorbildliche Starthandling wird Neueinsteigern sehr entgegenkommen, aber auch Paraalpinisten werden diese Eigenschaft an ausgesetzten Startplätzen zu schätzen wissen.

Der Anakis sollte durch seine positiven Gesamteigenschaften ein Langzeitbegleiter sein. Er ist schulungstauglich und seine Leistung, gepaart mit einem hohen Maß an passiver Sicherheit, wird sicherlich auch den einen oder anderen Streckenaspirenden begeistern. Zusätzlich kommt aber auch der Spaßfaktor, bedingt durch das agile Handling, bei diesem Schirm nicht zu kurz.

## PFLICHTENHEFT

Ziel war es, zwei Geräte der Klasse B zu konstruieren. Einen „einfachen“ Intermediate, den Anakis, sowie einen sportlicheren Intermediate, den Atlas 3. Somit erhebt der Anakis keine Ansprüche auf den High-End-Sektor der Intermediateklasse und gliedert sich in die bestehende Palette als Low-level-Gerät ein.

### Eingesetzte Mittel:

Der Anakis lehnt sich an keinen Vorgänger an. Konstruiert und geplant wird bei Sky mit einer eigenen Software namens „Para Design“

## TESTBEDINGUNGEN

Leichte bis stark thermische Bedingungen im steirischen und oberösterreichischen Salzkammergut und im Fluggebiet Bischling/Salzburg.

## EIGNUNG



## MESSDATEN

Gewicht Schirm (kg)	4,6
Meßhöhe (m MSL)	1.000
V-min./V-trimm (km/h)	23/37
V-max. mit Speedsystem	49
Startgewicht Testpilot	82
Flächenbelastung	3,23

## KONSTRUKTION

Tragegurtebenen	4
Leinenebenen	4
Leinengalerien	1-2
Dhrenanlegehilfen (geteilte A-Gurte)	ja (Umlenkrolle und Griffband)
Schmutzauslassöffnungen	ja

## MATERIALIEN/VERNÄHUNG

Rollenmaterial	Kunststoff/Metall
Bremsgriffbefestigung	Magnet
Steuergriff	Schlaufe mit Griffsteg
Leinenfixierung in den Schäkeln	Kunststoffclip
Nähte	innenliegend
Vernähung der Leinenenden	lang und sauber vernäht; Leinenenden nicht verschleißt – Kern sichtbar
Leinenaufhängungspunkte	auf verstärkter Zwischenrippe sauber vernäht

## TESTPROTOKOLL

Startgewichtsbereich/  
Startgewicht Testpilot



Gurtzeug Testpilot:  
Advance Progress

Messinstrumente:  
Bräuninger IQ Basis 2

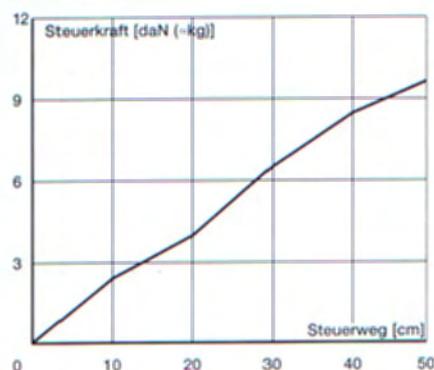
Beschleunigungsweg:  
49 cm (benötigter Weg für  
volles Beschleunigen)

Gleitzahl: 8,4

Messinstrumente: 2 x Aircotec XC-Trainer

Vergleichsgurtzeuge: Airwave Ram Race (ohne aerodynamisches Heckteil)

### STEUERKRAFTDIAGRAMM



Auf Gewichtsverlagerung spricht der Anakis hervorragend an



## KURZBEWERTUNG

MATERIAL UND VERARBEITUNG	Material ★★★★	Durch Fehlen von Gimmicks sehr leichter Flügel.
	Verarbeitung ★★★★	Durchwegs sauber verarbeitet.
START-EIGENSCHAFTEN	Vorwärtsstart ★★★★	Einfache Leinensortierung, keine spezielle Auslegeform nötig, steigt sauber, gleichmäßig und spurtreu, lässt sich spielerisch über dem Piloten halten.
	Rückwärtsstart ★★★★	Kappe steigt sauber und spurtreu, lässt sich spielerisch anhand der D-Ebene oder der Bremsen kontrollieren.
FLUGVERHALTEN	Agilität ★★★★	Für diese Klasse sehr ausgeprägt, vor allem mit beherzteren Steuerausschlägen.
	Steuerverhalten ★★★★	Steuerimpulse werden verzögerungsfrei umgesetzt, im Arbeitsbereich mäßig-leichtgängig.
	Klappverhalten ★★★★	Gutmütiges Verhalten, auch beschleunigt und nach großen Einklapper, Kappe fährt ohne vorzuschießen symmetrisch und weich wieder an.
	Beschleuniger ★★★★	Leicht zu drücken und auch über längeren Zeitraum ermüdungsfrei zu halten. Bei maximaler Geschwindigkeit delt die Kappe nur leicht ein.
ABSTIEGSHILFEN	Ohrenanlegen ★★★★	Ohrenanlegehilfe (Umlenkrolle mit Band) holt die äußere A-Leine verlässlich ein, nach Ausleitung öffnet das Segel selbständig.
	B-Stall ★★★★	Widerstand bei der Einleitung, kippt wenig und langsam ab, im Stall kaum Kraftaufwand nötig, ruhiger Stall, einfaches Ausleiten ohne Vorschießen.
	Steilspirale ★★★★	Einfache Einleitung – die Spirale lässt sich zu jeder Zeit gut kontrollieren und dosieren – Ausleitung einfach.
Technische Besonderheiten		Ohrenanlegehilfe, Schmutzauslassöffnungen
Eignung		Schulung und nach der Schulung, durchaus auch für erste Ausflüge geeignet, durch das Gewicht und dem einfachen Startverhalten auch Paraaalpinisten
Wertung		★ mangelhaft ★★ durchschnittlich ★★★ gut ★★★★ sehr gut ★★★★★ ausgezeichnet

## Testreport SKY ANAKIS in THERMIK 8-10

*With it's ANAKIS Sky Paragliders presents quite an interesting low-level-intermediate. Besides the combination of safety and fun-character the Anakis is also an interesting light-wing at 4,5 kg ...*

Back in 1988 the company Sky Servis was founded in Slovenia. After being bought by a partner from the Czech Republic Sky Paragliders was established. Since then the team has been subsequently enlarged to stand up to the ever growing requirements. Recently Sky Paragliders was certified according to ISO- and DHV-manufacturer-standards. The products range from gliders to rescues, harnesses and all necessary accessories. The production facility is based in Frydlant nad Ostravici in the Czech Republic, an additional quality-control is made in the shop in Switzerland, where about a third of the products arrive.

### Construction and craftsmanship

The name ANAKIS derives from the Greek god Anakes, lord of kings, at home in Attika and Argos. The true king of the air is supposed to deliver a large amount of safety, relaxed launch-characteristics, a noticeable pickup of speed when operating the accelerator and should even be suited for XC-flying.

Designing the ANAKIS its designer Alexandre Paux made a good job, resulting in a very well-balanced wing, that leaves nearly nothing to be desired. To ease big ears a handle similar to systems known from tandems is used at the ANAKIS. One might question, whether this feature is necessary for a solo-glider or if a devided A-riser would have been favorable.

Due to the abandonment of further technical gimmicks the glider-weight of a mere 4,6 kg is no big surprise. A fact, that might also please some para-alpinists. It is also that low weight that lets the canopy rise easily and safely at launch, pleasing beginners and mountaineers launching from exposed sites alike.

Workmanship is good standard; I especially liked the built-in „acro-handle“.

### Launch behaviour

At launch the ANAKIS displays its strengths. Lines are sorted quickly and without any problems. After the first input the canopy rises cleanly above the pilot, showing remarkable constancy. Corrections are rarely required; when induced they are accepted precisely and cleanly. Upon apex a short brake input is sufficient to lift the pilot off the ground after a few steps. Reverse launch is also no challenge. The canopy rises evenly as in regular launch. Using brakes or D-risers the Anakis can easily be controlled any time – and corrected, when necessary. The wing can be held above the pilot playfully without requiring permanent input. This provides the pilot with plenty of time to control the wing and to turn out in flight direction. A clean and controlled reverse launch should be easy with the Anakis.

### In flight behaviour

In flight the ANAKIS keeps its promises made at launch. The sails cleanly and solidly sits above the pilot and inspires confidence. Even at full speedbar this character remains unchanged, only the leading edge is slightly dented. Control inputs are accepted directly and without any delay. Unvoluntary stall should even be impossible for clumsy pilots, for steering forces rise remarkably and warn the pilot of approaching deep stall. In thermals the Anakis circles up undisturbed; strong thermals occasionally make the sail „work in itself“. Despite comfortable dampening the pilot receives good feedback any time, easing the search for best climbrates further. In weak thermals we recommend to apply a bit of outside brake to minimize banking. No matter how fast the climbing in thermals happens, nothing seems to irritate this wing. The Anakis passed the long testing in sometimes demanding spring-conditions with a few barely noteworthy collapses. To simulate collapses brutal force is required. The behaviour in collapses is always unspectacular. Mostly everything is over after 90° without any pilot input. The wing shoots slightly, turn velocity is minimal and even accelerated this behaviour does not change remarkably. When stabilizing the open side it is easy to keep the heading. Inducing frontal collapses also requires some power. The canopy only rocks back a bit and reopens from the centre softly and without delay. Soft pitching shows the return to normal flight.

In the sky the ANAKIS presents itself as a conventional glider: Neither spectacular aspect ratio nor thrilling line concepts, exceptional risers or other gimmicks make him shine. In return the glider convinces of his round and balanced handling and a large amount of passive safety-reserves.

### **Quick-descent manoeuvres**

#### Big ears

For the operation of big ears the ANAKIS features a system known from various tandem-gliders. By pulling a textile grip via a pulley the outmost A-line is pulled in. That grip is fixed to the riser by velcro and does not disturb. When inducing big ears we recommend the pilot to pull slightly outward and then down. If pulled vertically right from the start noticeable resistance can be felt. After releasing the grip the wingtips reopen without delay and on their own. The grip then reattaches to the riser. This might sound complicated compared to divided A-risers, but isn't. Even without this system pulling big ears is easy, if you stretch out a bit. For holding big ears in for a longer amount of time using the handle is more comfortable and requires less force.

#### B-stall

To initiate a b-stall the pilot has to grab the maillons powerfully, for the very stable canopy provides high resistance at the beginning. Holding the ANAKIS in b-stall requires less power and can be done for a longer time without big effort. The wing rocks back slowly and very moderately. In the b-stall the wing shows no tendency to turn or distort. After a quick release of the risers the canopy slightly pitches and picks up speed symmetrically.

#### Deep spiral

Upon initiation of a deep spiral the Anakis behaves typical for its class. The wing requires distinct brake input and noticeable weightshift to the inner side. The glider picks up speed and banking angle within a few rotations, being controllable and easy to operate. Sink rates of 15 m/sec and more don't pose any problem; exit from deep spiral is also not demanding at all.

### **Summary**

The Sky ANAKIS is a very balanced and harmonic wing suitable for a large target group of pilots. Exemplary launch-characteristics please beginners and mountaineers alike.

Due to its positive characteristics the ANAKIS is supposed to be a long-term companion. The wing is suitable for schooling and its performance and passive safety will also enlight some XC-beginners. The fun-factor is provided by agile handling.

---

### **Target specification**

The target was to have two class-B-gliders. One „simple“ intermediate, the ANAKIS and a more sports-oriented brother, the ATIS 3. The Anakis does not want to be high-end and lines up in the product range as entry-level intermediate.

### **Means applied**

The ANAKIS has no predecessor. Sky uses its own design-software called „Para-Design“.

*Translated by Matthias Hauptman*

---